



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

IHK-Webinarreihe Resilienz

Katastrophen, Krisen und Konflikte: wie sich Unternehmen vorbereiten

Hinweis: allgemeine **Orientierung/Service** – keine Einzelfallberatung.

Bausteine der Gesamtverteidigung



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Gesamtverteidigung Deutschlands

ationale zivile Verteidigung



militärische Verteidigung



Vorsorgeplan „Krisen, Katastrophen,
Konflikte: Wie Sie Ihr Unternehmen in
unsicheren Zeiten schützen,
HK Hamburg

* Kapitel-Nr. im Schlüsseldokument
„Rahmenrichtlinien für die Gesamtverteidigung“,
herausgegeben vom Bundesinnenministerium,
Juni 2024

Operationsplan Deutschland

Bausteine der zivilen Verteidigung



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen

Sicherstellung der Gesetzgebung,
Regierung und Verwaltung sowie
Rechtsprechung

Aufrechterhaltung der öffentlichen
Sicherheit und Ordnung im
Spannungs- und
Verteidigungsfall

Umsetzung der Notstandsverfassung
im Verteidigungsfall

Ziviles Melde- und Lagewesen sowie
Alarmplanung

Behördeninternes Risiko- und
Krisenmanagement

Zivilschutz

Selbstschutz

Warnung

Baulicher Schutz

Brandschutz

Evakuierung

Betreuung

Schutz der Gesundheit

CBRN-Schutz

Technische Hilfe

Objektschutz

Kulturgutschutz

Versorgung der Bevölkerung zur Sicherstellung des Überlebens und Daseinsvorsorge auf minimalem Niveau

Ernährungsversorgung
(vgl. Ernährungssicherstellungs- und
Ernährungsvorsorgegesetz)

**Versorgung mit Gütern und Leistungen
der gewerblichen Wirtschaft (u.a. Energie)**
(vgl. Wirtschaftssicherstellungs- und
Energiesicherstellungsgesetz)

Wasserversorgung und -beseitigung
(vgl. Wassersicherstellungsgesetz)

Sicherstellung der Mobilität
(vgl. Verkehrssicherstellungsgesetz)

**Versorgung mit Post- und
Telekommunikationsleistungen**
(vgl. Postsicherstellungs- und
Telekommunikationsgesetz)

Deckung des Arbeitskräftebedarfs
(vgl. Arbeitssicherstellungsgesetz)

Bargeldversorgung

Unterstützung der Streitkräfte

bei Herstellung und Aufrechterhaltung
der Verteidigungsbereitschaft

z. B. in den Bereichen:

- Kommunikation
- Information und Warnung
- Sanitätsdienst
- Energieversorgung
- Ernährung
- Transport
- Post
- Unterkunft
- Instandsetzung



Quelle: Bericht zur
Risikoanalyse für den
Zivilschutz 2023,
Bundestagsdrucksache
20/10476, 19.02.2024

Sicherstellungsgesetze und ihre Anwendungsfälle



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Rechtlicher Rahmen der Gesamtverteidigung: Übersicht

Norm	Normalzustand	"Grauzone"	Bündnisfall	Zustimmungsfall	Spannungsfall	Verteidigungsfall
Bundesdienstleistungsgesetz						
Verkehrsleistungsgesetz		Naturkatastrophe, wirtschaftliche Krisenlage, internationale Einsätze der Streitkräfte				
Verkehrssicherstellungsgesetz						
Postgesetz: Kapitel 12		Naturkatastrophe, terroristischer Anschlag, Sabotage				
TelekommunikationsG: Teil 10		Naturkatastrophe, terroristischer Anschlag, Sabotage				
Arbeitssicherstellungsgesetz						
Wirtschaftssicherstellungsgesetz						
Wassersicherstellungsgesetz						
Energiesicherstellungsgesetz		Energiekrise				
Ernährungssicherstellungsgesetz		Versorgungskrise				
Wehrpflichtgesetz						
Reservistengesetz						

Generell: vorbereitende Maßnahmen können bereits vor Eintreten der beschriebenen "Fälle" getroffen werden. „Vorverlagerungsgesetz“ ist geplant!



Gesamtverteidigung Deutschland
– Ein gemeinsamer Auftrag für
unsere Gesellschaft (Bundeswehr)



Ziel: Sicherstellung von Leistungen an den Bund

regelt:

Anforderungen dieser Leistungen

... für Verteidigung bzw. Stationierung ausländ. Streitkräfte

... für Unterbringung von Personen oder Verlagerung von öff. Einrichtungen o. ziv. Betrieben

... „Manöverrecht“

Konsequenzen:

- Erbringung
- Duldung





Ziel: Sicherstellung von Gütern und Leistungen für Bedarf d. Zivilbevölkerung u. Streitkräfte

regelt:

Erlass von Rechtsverordnungen

... für Produktion, Zulieferung, Verteilung von Gütern/Leistungen der gewerbl. Wirtschaft

... zu Buchführungs- und Meldepflichten

... zur Lagerung und Vorratshaltung

Konsequenzen:

- Buchführungs- und Meldepflichten
- Lagerung und Vorratshaltung





Ziel: Deckung des Personalbedarf für lebens- und verteidigungswichtiger Aufgaben

regelt:

Einschränkung des Grundrechts auf Berufsfreiheit (Art. 12 GG) durch

... Einschränkungen des Rechts auf Kündigung/Entlassung

... Verpflichtung zu Arbeitsverhältnissen

Konsequenzen:

- Einschränkung von Entlassungen
- Bevorzugte Bearbeitung von Personalsuchanfragen durch BA





Ziel: Sicherstellung v. Verkehrsleistungen für lebens- und verteidigungswichtige Aufgaben

regelt:

Erlass von Rechtsverordnungen über

- ... Benutzung/Betrieb v. Verkehrsmitteln, -wegen, -anlagen
- ... Güter- und Personentransport inkl. Verpflichtungen dazu
- ... Bau, Instandsetzung und Unterhaltung von Verkehrswegen und –anlagen
- ... Zulassung, technische Anforderungen und Betrieb von Verkehrsmitteln

Konsequenzen:

- Geänderte Abläufe, Verfahren, Zulassungen und Pflichten in der Logistik



Wer entscheidet in den ersten 60 Minuten?



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



Krisenmanagement und Stabsarbeit
ist Hochleistungssport (BBK)

- Wer führt, wenn der Regelbetrieb ausfällt?
- Wer entscheidet, welche Leistungen Priorität haben?
- Wer spricht nach außen?
- Wie stellen wir Handlungsfähigkeit sicher – trotz Störung, Notfall oder Krise?

Fokus: Organisation von Krisenstab und BCM – keine Rechts- und Compliance-Vertiefung

Hinweis: allgemeine **Orientierung/Service** – keine Einzelfallberatung.

Störung, Notfall, Krise

– ab wann greift der Krisenstab?



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



BSI-Standard 200-4 (BCM)

- Störung – im Regelbetrieb beherrschbar
- Notfall – zeitkritischer Prozess fällt aus
- Krise – Pläne reichen nicht mehr
- Ab Notfall: Besondere Aufbauorganisation (BAO) / Krisenstab

Stabsarbeit: Struktur statt Ad-hoc-Runden



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



Taschenkarten Stabsarbeit
und Einsatzführung

- Komplexität ordnen: Lagebild statt Meinungsrunde
- Kritische Punkte und Prozesse sehen
- Entscheidungen im Führungszyklus treffen (z. B. FOR-DEC)
- Kommunikation verbindet Stab und Maßnahmen



Krisenstab (BAO)

- Leitung: insb. Geschäftsführer
- Mitglieder: Bereichsleitungen und BCM-Beauftragter
- Erweiterung: Personalentwicklung und Verteidigung
- Aufgaben: Steuern, entscheiden, kommunizieren

Notfallhandbuch als Arbeitsgrundlage

- Gültig für alle Standorte, OE und Prozesse
- Ziel: geordneter Notbetrieb und Rückkehr in Normalbetrieb
- Kapitel: Sofortmaßnahmen, Alarmierung, Krisenstab, Wiederanlauf
- Jährliche Aktualisierung und anlassbezogene Anpassung

SPOC und Kommunikation: Wer spricht – und über welche Kanäle?



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Single Point of Contact (SPOC)

- Geschäftsführer als zentraler Ansprechpartner
- Perspektivisch: Einbindung des Präsidenten
- Krisenstab steuert interne und externe Kommunikation
- Externe Ansprache: Kommunikation und Verteidigung

Redundante Kommunikationswege

- Telefonkonferenz (Festnetz / mobil / virtuell)
- E-Mail (internes System / externe Postfächer)
- Sonstige autarke Kanäle
- Private Kontaktdaten hinterlegt (Notfallvisitenkarten)



Das Lagebild Bevölkerungsverhalten (BBK)

Verteidigungsfall: organisatorisch andocken, nicht alarmieren



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



NIS-2 – Incident Response

- Status heute > Verteidigungsfall in Notfallhandbüchern häufig nicht abgebildet
- Nächste Schritte > Krisenstab konsolidieren, Szenarien definieren, Ökosystem einbinden
- Zielbild > Verteidigungslage als Modul im BCM / Notfallhandbuch

Fokus: organisatorische Vorbereitung – Rechtsgrundlagen (z. B. RRGV und NIS-2) laufen parallel

Vier Bausteine, die alle angehen können



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



FOR-DEC-Entscheidungsmodell

1. Krisenstab klären: Rollen, Zuständigkeiten, Führungszyklus
2. Notfallhandbuch als BCM-Kern nutzen: Ziel, Geltungsbereich, Szenarien, Verfahren
3. SPOC und Kommunikation festlegen: Leitung, Krisenkommunikation, redundante Kanäle
4. Üben und Partner einbinden: Übungen, Resilienz-Ökosystem, Unternehmen

Handlungsfähig werden – und bleiben



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Drei Kernbotschaften

- Stabsarbeit und BCM sind Führungsaufgaben
- Krisenstab + Notfallhandbuch + SPOC + Kommunikation = Mindeststandard
- Verteidigungsfall als Modul im bestehenden BCM integrieren

Diskussionsimpulse

- Wo sehen Sie in Ihrer Organisation die größte Lücke in der Krise?
- Welche zwei Maßnahmen könnten Sie kurzfristig anstoßen?
- Wie können wir Stabsarbeit stärker kompatibel machen?



Thesen zur Zukunft der Stabsarbeit



Notfall-Handbuch für Unternehmen

Resilienz und Sicherheit im Fokus



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG



ResilienzCheck.org

Quelle: KI

„Bewerten Sie die Widerstandsfähigkeit Ihrer Organisation in nur 15 Minuten und erhalten Sie konkrete Empfehlungen zur Stärkung Ihrer Resilienz in 10 kritischen Bereichen.“

Ansprechpartner Resilienz



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Für den Bezirk der IHK Lahn-Dill:

Thomas Trams

trams@lahndill.ihk.de

Für den Bezirk der IHK Limburg:

Michael Hahn

m.hahn@limburg.ihk.de

Handreichungen für Unternehmen



IHK-KOMMISSION FÜR
GESAMTVERTEIDIGUNG

Strategiepapier „Krisenvorsorge“ der Handelskammer Hamburg

[2512-hk-strategiepapier-krisenvorsorgeplan-data.pdf](#)

KI gestützter Resilienz-Check online:

[Resilienz Check für Unternehmen - ResilienzCheck.org](#)